



Grüne Ratsfraktion, Jahnplatz 1, 50171 Kolpingstadt Kerpen

Herrn Bürgermeister
Thomas Jurczyk

im Hause

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Im Rat der Kolpingstadt Kerpen
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Tel.: 02237/58394
Fax: 02237/58121
b90-gruene@stadt-kerpen.de
www.gruene-kerpen.de
Bürozeiten Mo-Do: 09:00-12:00

02. März 2026

Antrag für den Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur am 24.03.2026
hier: Attraktivitätssteigerung der Erftlagune durch zusätzliche Angebote

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit beantragen wir die Erstellung eines erweiterten Aktivitäten- und Nutzungskonzepts für die Erftlagune. Dieses soll insbesondere zusätzliche Aktivitäten und Kursangebote umfassen, wie beispielsweise:

- a) Wasserspaß-Aktionen (z. B. Tretboote, Wasserinseln, Aktionstage für Kinder)
- b) Gesundheits- und Bewegungsangebote für Erwachsene (z. B. Aqua-Fitness, Aqua-Jogging oder Angebote mit Wasserfahrrädern)
- c) eine aktivere saisonale Nutzung des Außengeländes, beispielsweise durch Einbindung des vorhandenen Volleyballplatzes oder ergänzende Freizeitangebote

Ziel ist es, die Besucherzahlen nachhaltig zu stabilisieren, neue Zielgruppen zu erschließen und die Erftlagune als attraktiven Freizeit- und Gesundheitsstandort weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus soll geprüft werden,

- ob und in welchem Umfang örtliche Vereine, Sportgemeinschaften in die Durchführung einzelner Angebote eingebunden werden können,
- welche organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen hierfür erforderlich sind,
- und wie sich zusätzliche Angebote auf die Wirtschaftlichkeit der Erftlagune auswirken.

Begründung

Die Besucherzahlen der Erftlagune stagnieren bzw. sind teilweise rückläufig. Gleichzeitig entstehen für die Stadt erhebliche Unterhaltungs- und Betriebskosten. Als wichtiger Freizeit- und Begegnungsort in Kerpen sollte die Erftlagune jedoch nicht nur erhalten, sondern zukunftsfähig weiterentwickelt werden können.

Durch zusätzliche, zeitlich begrenzte oder dauerhafte Angebote kann:

die Attraktivität für Familien, Jugendliche und Erwachsene gesteigert werden, die Aufenthaltsqualität verbessert werden, die Auslastung erhöht und zusätzliche Einnahmen generiert werden, sowie die Wirtschaftlichkeit langfristig gestärkt werden.

Insbesondere Kooperationen mit Vereinen könnten dazu beitragen, neue Angebote mit überschaubarem finanziellem Risiko umzusetzen und gleichzeitig das ehrenamtliche Engagement vor Ort einbinden.

Vor dem Hintergrund der hohen Unterhaltungskosten ist es sinnvoll zu prüfen, inwieweit durch neue Nutzungsformate zusätzliche Einnahmen erzielt oder bestehende Kosten zumindest teilweise kompensiert werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Ruth Donner
(Fraktionsvorsitzende)

gez. Julia Weber-Wicharz
(Ratsmitglied)

Für die Richtigkeit

Dorine Dickneite
(Fraktionsmitarbeiterin)